

»Dee Rothuisspatze«

So langsam kemmt widder dee Kultur zureck, Madilde. Die Kulturhappe woarn schee, in Mackenzell goabs dä Musiksummer on im Museum kammt e nai Uisstellung. Es geht doch, au in Corona-Ziete. Ban mer vorsichtig es on sich on dee Spielregele hält, kann mer schun vill gemacht.

Wichtig es aber, des dee Spielregele igehalle wärn, sonst hon dee Veranstalter noachhä e Problem, Max. Net uisgedänke, ban sich doa enner ohstecke dät, nur weil enner Dommheite macht oder kenn Verstaand hodd.

Eventkalender wieder online

HÜNFELD. Viele öffentliche Veranstaltungen müssen wegen Covid 19 derzeit ausfallen, vereinzelt finden aber auch wieder Veranstaltungen unter Einhaltung der bestehenden Regeln statt. Auch auf der neuen Homepage der Stadt Hünfeld ist der Veranstaltungskalender wieder aktiv. Wenn Vereine, Organisationen und Institutionen mit ihrer öffentlich zugänglichen Veranstaltung im Kalender erscheinen wollen, können sie eine Mail mit Infos über Zeitpunkt, Ort, Veranstalter und Zugangsbedingungen an presse@huenfeld.de senden. www.huenfeld.de



Kinderrechte stehen im Mittelpunkt einer Aktion der Hünfelder Stadtbibliothek.

Alles rund ums Thema Kinderrechte

Bibliothek will spielerisch am 20. September informieren

HÜNFELD. „Kinder haben Rechte“ – unter diesem Motto wird in der Hünfelder Stadtbibliothek am Sonntag, 20. September, der Weltkindertag gefeiert. Spielerisch sollen Schülerinnen und Schüler zwischen 9 bis 13 Jahren an das Thema „Kinderrechte“ herangeführt und informiert werden.

Auf die Kinder warten unter

anderem der Film „Leo und Lupe“, zudem gibt es mehrere Stationen, zum Beispiel gibt es Kinderrechte-Bingo, Geschichten von Kindern aus anderen Ländern und Plakate gestalten. Auch ein Büchertisch zum Thema „Kinderrechte“ steht bereit. Und natürlich darf eifrig diskutiert werden.

Zwei Uhrzeiten stehen am Sonntag, 20. September, zur Auswahl: Die Schüler kön-

nen sich von 10 bis 12.30 Uhr oder von 14 bis 16.30 Uhr anmelden.

Da die Teilnehmerzahl je Termin auf 15 Kinder begrenzt ist, wird um eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 14. September, gebeten. Die Anmeldung gibt es im Internet unter www.stadtbibliothek-huenfeld.de, auf www.huenfeld.de oder vor Ort in der Stadtbibliothek.

Planungsleistungen für Ersatzneubau St. Jakobus werden ausgeschrieben

Neuer Kindergarten mit vier Gruppen und zwei Krippengruppen / 5,5 Millionen Euro

HÜNFELD. Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau des Kindergartens St. Jakobus sollen jetzt auf den Weg gebracht werden. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok erläutert, hat der Magistrat grünes Licht für die Ausschreibung der Architekten- und Planungsleistungen gegeben.

Die Verhandlungen mit der Kirchengemeinde als Träger und dem Bistum würden gegenwärtig geführt. Die Stadtverordnetenversammlung hat bereits grundsätzlich grünes Licht für den

Neubau gegeben, nachdem Stadt und Kirchengemeinde zu der Einschätzung gekommen waren, dass das Kindergartengebäude, das auf Ende der 60-er Jahre zurückgeht, am vorhandenen Standort nicht mehr mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand für heutige Anforderungen umgebaut werden kann.

Der Ausschreibung der Planungsleistungen liegt eine vorläufige Kostenschätzung in einer Größenordnung von 5,5 Millionen Euro zugrunde. Dafür soll eine Kindertagesstätte mit vier Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen neu

errichtet werden. Als künftiger Standort steht eine städtische Fläche oberhalb des neuen Friedhofs hinter dem Bedarfsparkplatz an der Molzbacher Straße zur Verfügung.

Die Stadt hofft, für diesen Neubau Fördermittel aus dem Programm „Kinderbetreuungsförderung 2018 bis 2020“ in Höhe von 1,5 Millionen Euro zu erhalten. Diese Summe sei bereits in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2021 eingeplant.

Das Programm sei allerdings stark überzeichnet. Deshalb hoffe die Stadt, so

Tschesnok, auf eine Aufstockung aus Landes- und Bundesmitteln.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen sei deshalb bereits jetzt erforderlich, betonte der Bürgermeister, da die Planungen selbst im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht werden sollen, um den Kindergarten dann in den Jahren 2022 und 2023 errichten zu können.

Wenn alles nach Plan laufe, dann solle die neue Einrichtung zum Kindergartenjahr 2023/24 im August 2023 zur Verfügung stehen, kündigt Tschesnok an.



Das Bestandsgebäude des Kindergartens St. Jakobus kann nicht mehr nach den Maßstäben einer modernen Tagesstätte umgebaut werden. Deshalb soll ein Neubau entstehen.

Keine Sportlerehrung in diesem Jahr

Stadt verzichtet auf Ehrungen in 2020

HÜNFELD. Angesichts der andauernden Corona-Pandemie will die Stadt Hünfeld in diesem Jahr auf die traditionelle Ehrung von Sportlern aus dem Jugend- und Seniorenbereich verzichten. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, wäre eine solche Veranstaltung unter den rechtlichen Vorgaben nicht in gewohnter Form durchführbar.

Außerdem sei auch der Sportbetrieb in diesem Jahr in vielen Bereichen zum Erliegen gekommen, so dass nur die Ergebnisse der erfolgreichen Sportler aus dem Vorjahr ausgezeichnet werden könnten. Überlegt

wird derzeit, den traditionellen Sportempfang des Magistrates der Stadt Hünfeld auf Herbst 2021 zu verlegen. Bis dahin seien hoffentlich die Sport treibenden Vereine und Einzelsportler aus Hünfeld wieder erfolgreich in Wettbewerben gestartet und könnten dann mit diesem Empfang auch von Seiten der Stadt Hünfeld gewürdigt werden. Tschesnok bittet die Sportler und Vereine sowie erfolgreichen Mannschaften um Verständnis für diese Entscheidung. Es zeichne sich aber derzeit ohnehin ab, dass Veranstaltungen dieser Art bis auf Weiteres ohnehin angesichts der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich würden.

Pflasterung am Hainmauerweg

Stadtwerke verlegen Leitungen

HÜNFELD. Entlang des Hainmauerweges in Hünfeld unterhalb der Lindenstraße sollen weitere Teile des Weges gepflastert werden. Dazu hat der Magistrat jetzt eine Kostenübernahmeerklärung gegenüber den Stadtwerken abgegeben, weil die Pflasterung mit Leitungsarbeiten erfolgen soll.

Die Stadtwerke werden allerdings nur in Teilen in offener Bauweise die Leitungen ver-

legen. Deshalb wird das Pflaster nur auf rund 35 Metern verlegt. Dabei soll auch die Rampe vom Parkplatz Goldrain bis zum Hainmauerweg erneuert werden. Der Magistrat entschied sich für eine Fortführung des Ausbaus mit dem bisher verwendeten Tegula-Belag, da dieser einen guten Kompromiss zwischen der Barrierefreiheit und der Gestaltung im historischen Umfeld der mittelalterlichen Stadtmauer darstellt.

Trauer um Berthold Baier

Ehemaliger Büroleiter starb mit 91 Jahren

HÜNFELD. Der langjährige Büroleiter der Hünfelder Stadtverwaltung, Berthold Baier, ist am vergangenen Wochenende im Alter von 91 Jahren gestorben. Über 50 Jahre lang war er mit außerordentlichem Engagement für die Stadtverwaltung Hünfeld tätig und wurde für seine großen Verdienste mit der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld ausgezeichnet.

Der gebürtige Hünfelder und Vater von fünf Söhnen begann noch während des Zweiten Weltkrieges 1944 seine Ausbildung bei der Stadtverwaltung und durchlief fast alle Verwaltungsbereiche. 1959 wurde er zum Ständesbeamten ernannt und 1970 zum Abteilungsleiter der Allgemeinen Verwaltung, bevor er 1971 die Leitung des Ordnungs- und Ständesamtes mit den Bereichen Feuerwehren und Katastrophenschutz übernahm. 1983 wechselte er als Amtsleiter in das Haupt- und Personalamt und wurde 1989 zum Büroleitenden Beamten ernannt. Auch nach seiner aktiven Zeit ließ Berthold Baier sich stets in die Pflicht nehmen, übernahm Sonderaufgaben und leistete Verwaltungshilfe in Partnerkommunen in den Neuen

Bundesländern und leitete als Museumsleiter die Restrukturierung des Konrad-Zuse-Museums mit Stadt und Kreisgeschichte.

2005 wurde er für seine großen Verdienste mit der höchsten Auszeichnung gewürdigt, die die Stadt Hünfeld vergibt. Mit der Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld wurde nicht nur sein außerordentlicher Einsatz als Leistungsträger in der Stadtverwaltung anerkannt, sondern auch sein besonderes Pflichtbewusstsein und sein ehrenamtliches Engagement für das Museum und andere gesellschaftliche Bereiche. Er war der erste und bislang einzige Beamte, der auf eine mehr als 50-jährige Dienstzeit bei der Stadt Hünfeld zurückblicken konnte und hat eine Ära geprägt.



Berthold Baier